

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.01.2025
Beginn: 16:00 Uhr
Ende 16:52 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack

Bis 16:41 Uhr

Mitglieder

Herr Volker Borbe

Herr Jan Gottschling

Herr Stefan Nachtwey

Herr Jens Radtke

Herr Oliver Schön

Vertreter

Herr Christian Binder

Herr Bernd Röll

Herr Dipl.-Ing. Rainer Starke

Vertretung für Herrn Daniel Ruddies

Vertretung für Herrn Mathias Leddin

Vertretung für Herrn Jürgen Suhr

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch

Herr Peter Koslik

Herr Dr. Frank-Bertolt Raith

Frau Kristina Wilcke

Gäste

Herr Bernd Buxbaum

Frau Kerstin Wunderlich

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 09.01.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen -keine-
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Verkehrsversuch Tribseer Damm
- 4.2** SrV - Verkehrserhebung "Mobilität in Städten" 2023 - Auswertung
- 4.3** Radverbindung Schwarzer Weg, 2. Abschnitt
- 4.4** Sachstand zur Umsetzung Beleuchtung Birkenweg
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind 10 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 09.01.2025

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 09.01.2025 wird bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen -keine-

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Verkehrsversuch Tribseer Damm

Da es keine Fragen gibt, erkundigt sich Herr Bauschke nach dem Votum der einzelnen Fraktionen.

Herr Haack teilt für die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit mit, dass diese sich für keine von der Verwaltung vorgestellten Varianten ausspricht. Er kündigt an, die Thematik in der Bürgerschaft im März einzubringen.

Herr Gottschling teilt mit, dass die Fraktion DIE LINKE. dem Vorschlag der Verwaltung folgt, eventuell mit der Anpassung, dass der Radfahrende gänzlich auf der Straße geführt wird.

Herr Radtke erklärt für die AfD-Fraktion, dass diese dem Vorschlag nicht folgen wird. Begründet wird dies damit, dass geplant ist, den Bahnhofsvorplatz umzugestalten und anschließend wieder eine neue Wegeführung geplant werden müsste.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei stimmt für den Vorschlag der Verwaltung.

Frau Wunderlich vom Seniorenbeirat bittet zu hinterfragen, ob es bei einer Umsetzung nötig ist, die roten Pflastersteine auszutauschen. Aus ihrer Sicht sind die Gehwege in einem guten Zustand und das Geld sollte in andere, schlechtere Wege investiert werden.

Der Ausschussvorsitzende informiert, dass seine Fraktion die Thematik kontrovers diskutiert hat. Sie wird dem Vorschlag, welchen die Verwaltung am 09.01.2025 vorgestellt hat, folgen. Es liegt kein Vorschlag vor, der zwei Fahrspuren beinhaltet und gleichzeitig die Konfliktsituation vor dem IntercityHotel auflöst, weder von der Verwaltung noch aus der Politik. Außerdem wurde auch positiv bewertet, dass zusätzliche Parkflächen geschaffen werden, die innenstadtnah liegen. Weiterhin wird das proaktive Handeln der Verwaltung begrüßt, etwas zu verändern, bevor es zu Unfällen kommt.

Herr Bauschke stellt den von der Verwaltung am 09.01.2025 im Ausschuss vorgestellten Vorschlag zur Abstimmung.

Damit stimmt der Ausschuss mehrheitlich für den Vorschlag.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 4 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4.2 SrV - Verkehrserhebung "Mobilität in Städten" 2023 - Auswertung

Frau Wilcke stellt die Ergebnisse aus der Umfrage „Mobilität in Städten“ System repräsentativer Verkehrsbefragungen – SrV 2023 vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Sie erinnert daran, dass die Hansestadt Stralsund bereits 2018 an der Befragung teilgenommen hat. Die Untersuchung findet im 5 Jahresrhythmus statt.

Ziel ist es, die Mobilität der Wohnbevölkerung an den Werktagen zu erfragen. Die Befragung dauert 1 Jahr und wird durch die TU Dresden ausgewertet.

Insgesamt haben über 500 Städte und Gemeinden an der Untersuchung teilgenommen.

In Stralsund wurden 1.050 Personen befragt und 5.328 Haushalte angeschrieben. Nachfolgend geht Frau Wilcke darauf ein, wie der Fragebogen aufgebaut ist. Fragen gibt es u.a. zum Haushalt, zur Verfügbarkeit Pkw, Entfernung zu Haltestellen, Personenmerkmale.

Ziel ist es, herauszufinden, mit welchen Verkehrsmitteln die Einwohnenden über Wegelängen unterwegs sind.

Frau Wilcke stellt die Ergebnisse für die Hansestadt aus den Jahren 2018 und 2023 gegenüber.

Demnach sind die Anzahl der Wege und die zurückgelegte Strecke nahezu identisch geblieben. Allerdings hat sich die Aufteilung der Anteile auf die einzelnen Verkehrsmittel verändert. So liegt der Anteil der Zufußgehenden bei 34 % und der der Fahrradfahrenden bei 24 %.

Den Werten ist zu entnehmen, dass der ÖPNV im Vergleich zu 2018 häufiger genutzt wurde, die Menschen ihre Strecken häufiger zu Fuß gehen und weniger das Auto nutzen.

Weiter erklärt Frau Wilcke, dass Strecken bis zu einem Kilometer von 30 % der Teilnehmenden in beiden Jahren zu Fuß zurückgelegt wurden. Der Anteil von Radfahrenden bei einer Strecke von bis zu 3 Km ist auf 35 % in 2023 gestiegen.

Die allgemeine Verkehrssituation vor Ort wird überwiegend als gut eingeschätzt, wobei im Bereich Radverkehr viele Befragten auch die Schulnote 3 vergeben (30 %).

Aus den Daten geht auch hervor, dass 54,1 % der beteiligten Haushalte über einen Pkw verfügen. Aus dem Jahresvergleich ist ersichtlich, dass die Freifahrten durch das 70+ Ticket und das Deutschland Ticket deutlich angestiegen sind.

Weiterhin geht die Umfrage auf die allgemeine Nutzung von Carsharing-Fahrzeugen Leih-/Mietfahrräder und Elektrotretroller ein. Dieser Anteil ist in Stralsund als gering einzuschätzen.

Neu hinzugekommen zu der Untersuchung sind Aussagen zum Homeoffice.

Eine Haltestelle des ÖPNV ist von ca. 70 % der Befragten in 5 Minuten erreichbar, was zeigt, dass das Netz gut ausgebaut ist.

Die Ergebnisse der Umfrage bilden eine wichtige Grundlage für die Verkehrs- bzw. Infrastrukturplanung in Stralsund, weshalb sich die Stadt auch an der Umfrage beteiligt.

Frau Wilcke teilt mit, dass die Ergebnisse aufgearbeitet und auf der Internetseite der Hansestadt Stralsund veröffentlicht werden.

Im Frühjahr wird es eine Abschlusskonferenz, durchgeführt von der TU Dresden geben und anschließend stehen alle Unterlagen zur Verfügung.

Auf die Frage von Herrn Gottschling bestätigt Frau Wilcke, dass sich die Werte aus den gezeigten Tabellen auf Stralsund beziehen.

Herr Röhl fragt, ob die Daten für Planungen genutzt werden. Frau Wilcke erklärt dazu, dass die Daten beispielsweise bei der Verkehrsplanung Beachtung finden. Auch bei der Berücksichtigung neuer Verkehrsangebote werden die Daten herangezogen.

Herr Bogusch ergänzt, dass die andauernde Beteiligung an der Befragung auch eine Erfolgskontrolle ermöglicht. Er zeigt auf, dass Ergebnisse aus der Verkehrserhebung zeigen,

ob Maßnahmen erfolgreich umgesetzt wurden oder sich lohnen. Die Kennzahlen sind auch für neue B-Plangebiete von Bedeutung.

Da es keine weiteren Fragen gibt, schließt Herr Bauschke den Tagesordnungspunkt.

zu 4.3 Radverbindung Schwarzer Weg, 2. Abschnitt

Frau Wilcke erklärt einleitend die Verteilung des Projektes „Radverbindung Schwarzer Weg“ auf zwei Bauabschnitte. Der erste, bereits realisierte, Bauabschnitt erstreckt sich dabei auf den Teil des Schwarzen Wegs zwischen Bather Straße und dem nordwestlichen Abzweig des Schwarzen Wegs in die Kleingartenanlage. Der zweite Bauabschnitt erstreckt sich von der gegebenen Abzweigung bis zum befestigten Teil des Blütenwegs. Der Teil in Verlängerung zum Blütenweg soll dabei auf 2,5m befestigt und asphaltiert werden.

Der noch nicht ausgebaute südliche Teil des schwarzen Wegs soll auf einer Breite von 2,8m asphaltiert werden, um eine beschränkte Befahrbarkeit zu ermöglichen.

Die Ausschreibung sowie Realisierung sind für das Kalenderjahr 2025 geplant.

Herr Dr. Raith ergänzt, dass im Zuge der Aufforstung der Grünfläche östlich vom schwarzen Weg eine Wegverbindung vom Blütenweg in Richtung der Straße „Am Bahnübergang“ entstehen soll. Dieser Weg soll lediglich geschottert werden und entspricht somit nicht dem Standard des Fahrradwegs.

Herr Bauschke fragt, ob alle geplanten Maßnahmen als Fahrradstraße ausgeführt werden.

Herr Dr. Raith erläutert, dass der Teil zwischen dem Blütenweg und dem Bahnübergang nicht auf dem Standard der Fahrradstraße ausgebaut wird, dieser wird lediglich in Teilen geschottert.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt

zu 4.4 Sachstand zur Umsetzung Beleuchtung Birkenweg

Einführend zeigt Frau Wilcke den Sachstand wie folgt auf: Im Abschnitt zwischen Friedrich-Engels-Straße und dem Nachtigallenweg ist die Beleuchtung bereits realisiert. Im Abschnitt zwischen Nachtigallenweg und Vogelwiese an der Ecke An den Bleichen ist keine Beleuchtung vorgesehen. Weiter ist zwischen Grünhofer Bogen und der Verlängerung der Straße An den Bleichen eine Beleuchtung geplant. Der Abschnitt in Verlängerung der Straße An den Bleichen bis zum Grünhofer Bogen ist umgewidmet.

Herr Dr. Raith ergänzt, dass dieses Ergebnis aus einem Kompromiss mit der Landesforstanstalt Mecklenburg-Vorpommern insbesondere dem Forstamt Schuenhagen rührt. Die Entscheidung, einen Teil des Weges nicht zu beleuchten, basiert auf der ökologischen Sensibilität des Abschnitts und dem Vorhandensein eines alternativen Wegs. Trotz des Vorliegens einer negativen Stellungnahme kann auf Basis der Widmung als Geh- und Radweg die geplante Beleuchtung realisiert werden.

Herr Bauschke äußert, dass seiner Meinung nach langfristig eine in der Intensität abgemilderte Beleuchtung sinnvoll ist. Weiter fragt er, wann eine Umsetzung zu erwarten ist. Frau Wilcke sagt, unter dem Vorbehalt, dass die finanziellen Mittel bereitstehen, dass 2025 die Umsetzung vollzogen werden kann.

Herr Radke fragt, ob bei der Auswahl der Leuchten die Gefahr von Vandalismus mit einbezogen wurde.

Herr Bogusch führt aus, dass bei der Auswahl der Leuchten die Gefahr bezüglich Vandalismus berücksichtigt wurde, leider kann sowas aber nicht gänzlich verhindert werden.

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Röhl bedauert den Leerstand in der Altstadt. Er spricht sich für eine Belebung der Innenstadt aus und sich gegen das Ladensterben zu wehren. Er kritisiert, dass die eingereichten Anträge seiner Fraktion abgelehnt wurden.

Frau Wunderlich vom Seniorenbeirat erkundigt sich, wann vorgesehen ist, die Arnold-Zweig-Straße zu sanieren. Sie weist darauf hin, dass in dem Stadtgebiet viele ältere Menschen wohnen, die auf Rollatoren angewiesen sind.

Frau Wilcke erklärt, dass die Arnold-Zweig-Straße im Sanierungskonzept aufgenommen ist, allerdings noch keine Planung vorliegt.

Ein Antrag auf Städtebaufördermittel wurde leider nicht berücksichtigt. Wenn keine Fördermittel akquiriert werden können, muss die Maßnahme vollständig aus städtischem Mitteln finanziert werden.

Weiter fragt Frau Wunderlich, ob bei der Sanierung des Neuen Marktes auch der Ehrenhain bzw. seine Umgebung berücksichtigt wird. Dazu führt Herr Dr. Raith aus, dass erst einmal das Kirchengrundstück saniert wird und anschließend die Platzfläche. In Bezug auf den Ehrenhain liegt noch keine abschließende Planung vor.

Eine Beteiligung von Senioren bei der Pflege des Areals sieht Herr Dr. Raith aus mehreren Gründen kritisch.

Da zu den anderen Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Bauschke schließt die Sitzung.

zu 10 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

gez. Stefan Bauschke
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung